

Libellen und Seerosen am Stelsersee



Name: Schiers – Stelserberg

Beginn und Ende: PostAuto-Haltestelle
Stels Mottis (1470 m ü. M.)

Bemerkung: Weg kann schneebedeckt sein



Distanz: 5 km



Höhendifferenz: +/- 230 m



Dauer: 1 h 15 min (retour).
Über die Hängebrücke nach Pany total 3 h
(+ 312 m / - 516 m)

 Prättigau

 081 325 11 11 · www.praettigau.info

Beschreibung: Gewaltige Naturkräfte haben am Ende der letzten Eiszeit die Voraussetzungen zur Entstehung des Stelsersees geschaffen. Heute zeichnet sich der liebliche Bergsee durch wertvolle Verlandungszonen und eine reiche Tier- und Pflanzenwelt aus. Der Stelsersee ist bekannt für seine Insektenvielfalt. Seltene Libellen mit klingenden Namen wie die Kleine Moosjungfer oder die Speer-Azurjungfer kommen hier vor. Und bei den Pflanzen lässt sich mancher Höhenrekord verbuchen: Neben der Weissen Seerose gedeiht auch die See-Flechtbinse nirgends in Graubünden so hoch oben wie am Stelsersee.

Der Spaziergang ist gut markiert und führt ab der PostAuto-Haltestelle Mottis auf einer wenig befahrenen, geteerten Bergstrasse leicht bergaufwärts, Richtung Stelsersee. Wenn es Ihnen beim Berghaus zum See den Atem verschlägt, liegt das nicht am Aufstieg, sondern eher am wunderschönen Panorama in den Rätikon! Das Schweizertor, welches Höhenwanderern den Landeswechsel ermöglicht, kann man nirgends besser bestaunen.

Varianten: Wenn Ihnen befestigte Wege lieber sind, kehren Sie auf dem gleichen Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Oder Sie machen den Spaziergang zu einer längeren Wanderung über die neue Hängebrücke hinüber nach Pany (nur wenn schneefrei).

Verpflegung: Berghaus Mottis, Stels und Berghaus zum See, Stels.

Tipp: Geniessen Sie die Aussicht auf den Stelsersee, den Rätikonblick und das Schweizertor.